



« Für Ernährungssouveränität. Landwirtschaft betrifft uns alle »

Anfang Unterschriftensammlung: 30 septembre 2014 Frist: 30 mars 2016

## 5 gute Gründen

Die Initiative will in der Schweiz das Prinzip der Ernährungssouveränität umsetzen. Dazu fordert sie, dass sich der Bund für folgende Ziele einsetzt :

1. Eine **vielfältige, bäuerliche und gentech-freie** Landwirtschaft, welche die **natürlichen Ressourcen**, namentlich den **Boden** und das Saatgut, schützt.
2. Eine Landwirtschaft, die **kommenden Generationen eine Zukunft bietet** und ihnen den **Zugang zu Land** garantiert. Eine Landwirtschaft, die **dank fairer Preise** den Bauern und Bäuerinnen sowie den landwirtschaftlichen Angestellten, ein **gerechtes Einkommen** sichert.
3. Ein Markt mit **mehr Transparenz**, welcher **im Dienste** der Bauern und Bäuerinnen, sowie der Konsumenten und Konsumentinnen steht. Es geht um die Stärkung kurzer Kreisläufe und darum **eine regionale Produktion** zu ermöglichen und zu beleben. So werden in den Regionen **Arbeitsplätze** erhalten, Transporte beschränkt und eine bessere **Rückverfolgbarkeit** garantiert.
4. Ein **gerechterer internationaler Handel** wird ermöglicht durch regulierende Zölle an den Grenzen, durch das Recht sich zu schützen und die Pflicht auf Exportsubventionen zu verzichten.
5. Eine Landwirtschafts- und Ernährungspolitik, welche sich an den **Erwartungen der Bevölkerung** ausrichtet. Die Bevölkerung bestimmt **im Respekt gegenüber anderer Regionen** souverän über ihre Landwirtschafts- und Ernährungspolitik.

## Wir sind für Ernährungssouveränität

Wir sind für Ernährungssouveränität, weil wir alle bei Ernährungsfragen mitreden wollen.

Uniterre hat die Initiative zur Ernährungssouveränität in die öffentliche Debatte eingebracht, damit wir uns bei diesen wichtigen Fragen rund um unsere Ernährung und Landwirtschaft am politischen Entscheidungsprozess beteiligen können.

Wir wollen verantwortungsvoll und solidarisch auf die grossen Herausforderungen reagieren können und mit einer Ergänzung in der Verfassung erreichen, dass die Sorgen und Forderungen der Bevölkerung ernst genommen werden.

Wir wollen wissen, woher unser Essen kommt, wie es hergestellt wurde. Wir wollen eine bäuerliche lokale Landwirtschaft bevorzugen und eine vielfältige und GVO-freie Landwirtschaft erhalten. Wir wollen nicht auf Kosten von anderen Regionen und deren Bevölkerung leben und deshalb richten wir unsere Aufmerksamkeit auch auf die Nahrungsmittelimporte und –Exporte und auf die Exportsubventionen. Der Weltagrarbericht bringt es mit dem Satz „Weiter wie bisher ist keine Option“ auf den Punkt. Wir müssen die Fahrtrichtung ändern und umfassend umdenken, in vielerlei Hinsicht. Es geht um Wasser, Boden und Saatgut, es geht um ethische, moralische und soziale Werte, es geht um Handelsrechte, es geht um Gesetze und Normen und Transparenz– es geht um sehr viel!

**Unsere Initiative kann nicht alle Probleme lösen, aber sie bietet die einzigartige Möglichkeit unsere Politik zu einem radikalen Wandel aufzufordern und dies mit unserer aktiven Einmischung**

## **Initiativ Komitee**

- Alt Jakob, Bauer, Oetwil a.d. Limmat, ZH
- Berli Rudolf, Bauer, Genève, GE
- Bieri Hans, Raumplaner, Langnau/Albis, ZH
- Bolay Charles-Bernard, Bauer, Genolier, VD
- Buchwalder Florian, Bauer, Liesberg, BL
- Corminboeuf Pascal, ehe. Staatsrat, Bauer, Domdidier, FR
- Cruchon Pablo, politischer Sekretär, Palézieux, VD
- D'Andrea Luigi, Biologe, Neuchâtel, NE
- Fragnière Max, Bauer, Romont, FR
- Gétaz Raymond, Genossenschafter Longo maï, Undervelier, JU
- Glättli Balthasar, Kleinunternehmer/Nationalrat, Zurich, ZH
- Graff Noé, Winzer, Begnins, VD
- Gröbly Thomas, Ethiker, Dozent an der FHNW und Inhaber des Ethik-Labors, Baden, AG
- Held Christine, Autorin Agrarinfo.ch, Lachen, SZ
- Hemmeler Maïga Valentina, Agronomin, Les Acacias, GE
- Huber Hansuli, Geschäftsführer, Altikon, ZH
- Micheletti Tognetti Angela, Bäuerin, Bellinzona, TI
- Minkner Ulrike, Bäuerin, Mont-soleil, BE
- Molina Fabian, Student, Präsident JUSO, Illnau-Effretikon, ZH
- Pasquier Isabelle, Geographin, Carouge GE
- Rechsteiner Jörg, Bauer, Rothenhausen, TG
- Sauvin Philippe, Gewerkschaftssekretär, Genève, GE
- Sekinger Urs, NGO Koordinator, Zurich, ZH
- Spahn Samuel, bio Landwirt, Dietikon, ZH
- Tombez Pierre-André, Bauer, Salavaux VD
- Ziegler Jean, Soziologe, Vize President des Beirat des Menschenrechtsausschuss UNO, Russin, GE, Russin, GE
- Zisyadis Josef, Theologe, ehem. Nationalrat, Lausanne, VD

## **Unterstützungskomitee, (Stand am 30. Septembre 2014)**

Uniterre, L'autre syndicat, La plateforme pour une agriculture socialement durable, Ethik Labor, Neustart Schweiz, SolidaritéS, Jeunes socialistes suisses, Magasins du Monde, Longo Maï, IGA-Interprofessionnelle Gewerkschaft der ArbeiterInnen, Allianz share for food, Lumière des champs, Les jardins du Flon, Les jardins d'Ouchy, La ferme de Verpillères, CETIM – Centre Europe Tiers-Monde, Genossenschaft Soziale Okonomie, TerreVision, Gemeinwohl-Okonomie Schweiz, Urban agriculture Basel, Bio forum Schweiz, Neue Pda Basel, Les mangeurs, ATTAC Neuchâtel, Les jardins de Cocagne, Les jardins du Mont, NBKS – Neue Bauern Koordination Schweiz, La marche mondiale des femmes-Suisse, ACAR – Action chrétienne agricole romande, Jardin de Max

## **Ehrenmitglied (Stand am 30. Septembre 2014)**

- Hans-Rudolf Herren, agronome et entomologiste, lauréat du prix Nobel Alternatif, ancien co-Président du rapport mondial sur l'agriculture (IAASTD) Fernand Cuche, ancien conseiller national, ancien conseiller d'Etat (Neuchâtel)
- Martin Chatagny, ancien Président d'Uniterre
- Christophe Golay, chercheur et chargé de cours à l'Académie des droits humains (Genève), ancien Président de FIAN-Suisse (Food international Action Network)